

Nr.130
Juni
Juli '21

mitten drin



Gemeindebrief der Nordstädter Kirchengemeinde



Wer von uns wäre noch niemals von einem Lied, einer Musik direkt ins Herz getroffen worden. „Wer Musik liebt und innig versteht, für den hat die Welt eine Dimension mehr.“ Sagt der gute Hermann Hesse. Musik geht in Herz und Seele. Und wir wissen: Auch darüber hinaus. Da ist ein anderes Maß von Wirklichkeit spürbar. Die Bibel erwähnt das immer nur nebenbei: Dies andere Maß in der Musik könnte die Herrlichkeit Gottes sein.

Nun besteht Musik aber erstmal aus den Bedingungen unserer Wirklichkeit – egal ob Heintje von seiner Mama singt oder Helene nachts atemlos ist oder ob es bei Ludwig van B. "Ta-ta-ta-taaaa" macht. Alle Musik ist immer den gleichen Kompositionsmethoden unterworfen. Melodien entstehen aus der Abfolge von Tönen sowie durch Pausen in einem zeit-

lich festgelegten Rahmen. Musik folgt der irdischen Zeit. Da ist der Takt, der für alle festgelegt ist. Der Takt kann nicht einfach durch einen Mitspieler oder eine Mitsängerin umgeworfen werden. Das gäbe ein schönes



Durcheinander. Der Takt kann zwar wechseln, aber dann müssen alle mit. Musik hat einen zeitlichen Anfang und ein zeitliches Ende. Ist vielleicht nicht so schlimm, wenn jemand später einsetzt. Aber wenn jemand länger trompetet als alle anderen – das wird lustig. Und dann die Physik: Terz, Quart, Quinte - alles ist Zahl. Also, auf dem Papier. Ausgeführt ist das alles Klang, sagen die Physiker. Töne, Geräusche, Schallereignisse. Das kommt von der Schwingung. Wer morgens unter der Dusche den ersten Ton versucht, merkt das nämlich: Auch die Stimme will erstmal in Schwung, nein in Schwingung kommen.

In eine Stimmung einschwingen, sich berühren lassen, das tut so gut. Menschen, die gemeinsame Musik machen, bei denen gleichen sich die Herzfrequenzen an, sie stabilisieren sich gleichzeitig. Stabile Herzfrequenz – das ist gut für das ganze Herz-Kreislauf-System. Immunkräfte steigen, Stresshormone sinken. Die Dimensionen von Mathe, Physik, Medizin und jetzt die Herrlichkeit Gottes – wie passt das denn zusammen? Sogar sehr gut, sagt Hermann Hesse. Nur, dass sich Gott nicht messen lässt. Aber seine Herrlichkeit ist eben spürbar. Das heißt doch:

Inhalt

Musik geht in Herz und Seele	2
Konfirmationen 2021	3
Kirchenmusik in Coronazeiten	4
Vom Wert des Singens im Gottesdienst	7
Vieles ist anders und manches neu	8
Singen schafft Gemeinschaft	9
Sommertöne - musikalische Andachten	9
Spur8 - Reise ins Land des Glaubens	11
Gottesdienste	12
Gruppen und Kreise	13
Geöffnete Christuskirche	14
Wir feiern Konfirmationsjubiläum	14
Weggemeinschaft "online"	15
Neue Pastoren für die Jugendarbeit	16
Schick uns dein Lied	17
Neu zugezogen im Kirchturm	21
Jüdische Friedhöfe	22
Freude und Trauer	23
Adressen, Telefon	24

Das Messgerät sind wir. Eine Musik trifft auf deine eigene Schwingung... und Gott ist da. Es ergibt eine Verbindung, und die macht uns gesund. Wie wenn wir von innen durch ein fremdes Licht beleuchtet werden. Vielleicht ist das diese andere Dimension.

Nur mitmachen muss ich. Deshalb fehlt

das Mitsingen in unseren Gottesdiensten. Da ist Musik nicht Konzert, sondern Teilhabe. Wir leihen uns die Musik, damit wir singend, tönend die Verbindung halten. Zu einander, zu uns selbst und zu Gott. Wenn das wieder möglich ist - was werden wir gemeinsam singen üben!

Herzlich grüßt Ihr und Euer Pastor

Ralf Dienes

Konfirmation 2021

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern ihr großes Fest am 26./27. Juni in der Lutherkirche und am 3./4. Juli in der Christuskirche. Beide Gruppen von Diakonin Mareike Lenz und Pastor Matthias Griebßhammer/Diakon i.A. Jonas Sakolowski werden dabei noch einmal in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt, sodass wir insgesamt vier Gottesdienste gestalten werden.

Unsere Hoffnung ist, dass bis zu diesem Zeitpunkt viele Menschen geimpft sind und die Inzidenzzahlen zurückgegangen sind, damit unsere Konfis auch Gäste zu sich nach Hause oder in eine dann hoffentlich wieder geöffnete Gaststätte einladen dürfen.

Die Konfirmandenzeit dieses Jahrgangs ist leider fast komplett von den Umständen der Pandemie geprägt worden. Im November 2019 waren wir noch gemeinsam ein langes Wochenende zum ersten Konfirmandenseminar unterwegs und ahnten dabei noch nichts von Covid19.

Ab März 2020 jedoch wurde es schwierig, sich noch zu treffen. Zoom-Sitzungen am Bildschirm und reale Treffen mit Masken im Gemeindehaus und in der Kirche haben sich



abgewechselt. Ein zweites Konfi-Seminar mit Wegfahren konnte es leider gar nicht mehr geben. So wie es seit Beginn des Jahres 2021 auch gar keinen Schulbesuch für die KonfirmandInnen mehr gab, haben wir uns größtenteils zum „Konfer“ auch nur noch im Internet getroffen.

Es tat uns allen gut, dass wir uns vor den Osterferien wenigstens noch einmal „in echt“ gesehen haben. Nun ist die Konfi-Zeit auch schon vorbei. Die Konfirmationstermine wurden wegen der Pandemie verschoben, aber jetzt soll dann auch wirklich an den beiden Sonntagen im Sommer so richtig gefeiert werden!

Liebe Konfis! Wir wünschen euch





von Herzen Gottes Segen und dass ihr diese Erfahrungen der Pandemiezeit nie wieder machen müsst. Vielleicht mögt ihr ja als Teamer beim nächsten Konfi-Jahrgang noch einmal mit dabei sein? Dann

Es werden am **27. Juni in der Lutherkirche** konfirmiert: Richard Begemann, Jacob Buchholz, Naima Dortmund, Ada Gründemann, Julius Hammerer, Bela Kleimann, Mathis Kyas, Theo Likefett, Anton Steinbrenner, Emma Thyran und Rune von Chamier-Glisczynski

Es werden am **4. Juli in der Christuskirche** konfirmiert: Liz Arlit, Janne Cumart, Kimberley Din, Ida Frensch, Sarah Frobese, Jakob Hanke, Anton Hanke, Charlotte Höpfinger, Eleni Klinger, Lena Kötter, Ben Quint, Tom Steingräber, Fridtjof Wameling, Prisca Walters, Friederike Winckelmann, Pia Witte und Ludovica Zielcke.



Kirchenmusik in Coronazeiten



Wie geht es dem Mädchenchor Hannover?

Seit dem ersten Lockdown 2020 konnten im Sommer nur wenige Proben in Präsenz, zunächst draußen vor dem Wilhelm-Busch-Museum, dann später in einer besonders für Chöre eingerichteten Messehalle stattfinden.

Digitale Chorproben z.B. über Zoom sind leider nicht einfach möglich, da Chorleiter Prof. Andreas Felber und die Sängerinnen sich nur unzureichend und zeitversetzt hören können. Das neue optimierte System Jamulus, bei dem die Sängerinnen ohne Latenzzeit gemein-

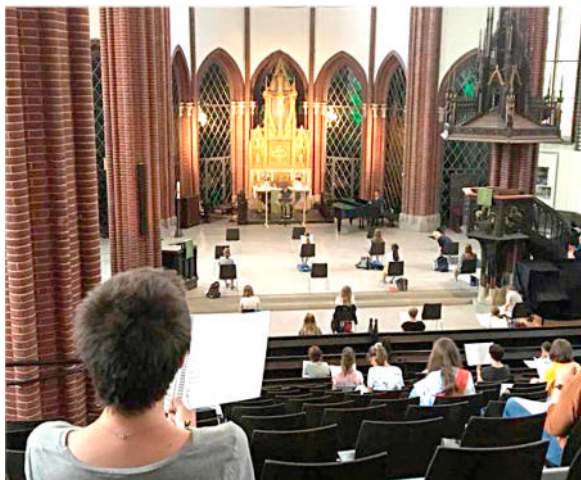
samt könnt ihr auf diese Weise an der teilweise verloren gegangenen Gemeinschaft unserer Konfirmandenzeit wenigstens nachträglich doch noch Anteil nehmen.

sam klingen, ist eine große Verbesserung. Schwierig ist nur, dass die Mädchen sich dabei gegenseitig nicht sehen können. Und bei notwendig strikter Ausrichtung auf den Takt lässt sich eine lebendige musikalische Gestaltung nur eingeschränkt umsetzen. Dankbar sind alle für die Mikrophone, die mit Unterstützung der Klosterkammer angeschafft und mit Hilfe engagierter Techniker*innen eingerichtet werden konnten.

Seit kurzem ist Einzelunterricht in Präsenz wieder erlaubt. So gibt es immerhin eingeschränkte Möglichkeiten, eine aktive Chorarbeit zu erhalten. Viele andere Chöre haben diese Unterstützung und Möglichkeit derzeit nicht, was allen hierbei schmerzlich bewusst ist. Wenn auch die Pandemie durch den Wegfall anderer Aktivitäten einigen Be-

teiligten mehr Konzentration und Fokussierung bringt:

allen Mädchen fehlt die besondere Qualität der Chorgemeinschaft. Chorsingen lebt immer vom Miteinander, von der gegenseitigen Wahrnehmung und den Beziehungen untereinander. Chöre sind fragile Gemeinschaften, die für ihre intensive Arbeit auch gemeinsame bestärkende und beglückende Erfahrungen benötigen. „Wir leben eigentlich nicht mehr“, sagt Ehrenchorleiterin Prof. Gudrun Schröfel. Denn genau diese Erfahrungen fehlen nun seit Monaten: die Proben in Präsenz, die Chorfreizeiten, die gemeinsamen Konzerte und die Reisen. Kleinere Ensembles des MCH werden im



Mai und Juni im Rahmen von Gottesdiensten auftreten können. Doch ist dies nur eine Möglichkeit für wenige, erfahrenere Mädchen. Sängerinnen der Vokalen Grundstufe, der Vorklasse, des Nachwuchschores und des Konzertchores, ganz besonders natürlich die in diesen Stufen neu aufgenommenen Mädchen, warten sehnsüchtig darauf, wieder als Mädchenchor Hannover zu erklingen.

*Seitens der Kirchengemeinde wünschen wir dem Mädchenchor und all seinen Sängerinnen und Mitarbeiter*innen viel Zuversicht, diese schwierige Zeit zu bewältigen.*

Hans-Peter Braun
Stefanie Sonenburg

Wie geht es der Nordstädter Kantorei?

Als Kirchenchor vor Ort war es den Mitgliedern der Nordstädter Kantorei seit Mai 2020 immer wieder möglich, auch in kleinen Ensembles die Gottesdienste in Christus- und Lutherkirche mitzugestalten. So konnte bei den Konfirmationsgottesdiensten im Oktober 2020, den Advents- und den Weihnachtsgottesdiensten anstelle des Gemeindegesangs der Gesang der Solist*innen und kleinen Besetzungen

erklingen. Auch beim Weltgebetstag in St. Maria und selbst bei Ausgangssperre in der Osternacht 2021 waren die Lieder nicht verstummt. Zwei Solistinnen aus der Kantorei, Katrin Frensch und Claudia Probst, haben jede inzwischen weit mehr als 10 Gottesdienste solistisch gemeinsam mit Thomas Großjohann an der Orgel gestaltet.

Dankbar sind wir in der Gemeinde, dass auch weitere Ensembles wie Vierstimmig, die Sänger*innen aus





dem Johannes-Brahms-Chor und aus dem Mädchenchor Hannover uns seither unterstützt haben.

Nun wird die Kantorei bei den Konfirmationsgottesdiensten Ende

Juni und Anfang Juli wieder in kleinen Besetzungen singen. Seit November haben, von einzelnen Gottesdienstvorbereitungen abgesehen, keine regulären Proben mehr stattfinden können.

Der Posaunenchor in der Coronazeit

Seit Beginn der Corona Pandemie geht es immer wieder hin und her zwischen Proben mit genügend Abstand, Proben in kleinen Gruppen und Online-Einzel-



Wir freuen uns auf den Tag, an dem wieder alle Sänger*innen der Kantorei gefahrlos und ohne Einschränkungen zusammen singen können!

Stefanie Sonnenburg

unterricht. Das Schöne am Einzelunterricht ist, dass man die Möglichkeit hat, sehr individuell zu arbeiten. Wir haben die Zeit gut genutzt, und Tonleiter- und andere technische Übungen haben extra Aufmerksamkeit bekommen.

Das Zusammenspielen fehlt uns aber sehr. Die paar Momente im letzten Jahr, wo wir dann doch live im Gottesdienst spielen durften, waren extra speziell. Zwei sehr schöne Momente waren da Himmelfahrt und die Lichterandacht am 3. Advent.

Ich hoffe so sehr, dass die Tendenz so weiter geht und wir bald alle geimpft sind - damit wir endlich wieder ohne Bedenken über Abstand (und Kondenswasser... ;)) zusammen musizieren können.

Susanna ten Wolde





"Wann können wir endlich wieder aus voller Kehle singen? So singen wie es früher einmal war ..."

Vom Wert des Singens im Gottesdienst

Der Gesang der Gemeinde gehört schon immer zum christlichen Gottesdienst dazu. Bereits der Kirchenvater Augustinus schätzte die wohltuende Wirkung des Singens innerhalb der Liturgie: „Erklären können wir das Evangelium nicht, aber verschweigen dürfen wir es auch nicht. Also singen wir.“

Auch Martin Luther schätzte den Gesang im Gottesdienst. Es war sein entschiedener Wille, dass die Gemeinde viel und vor allem auf deutsch singen sollte. Darum betätigte er sich selbst als Liedermacher und schuf mehr als 40 Lieder, darunter so bekannte wie „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ und vor allem „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Doch seit letztem Herbst dürfen wir nicht mehr mitsingen, wenn Herr Großjohann an der Orgel die Lieder spielt. Einzelne begabte SängerInnen singen im Altarraum oder von der Empore oder der Text wird sogar nur gesprochen.

Es fällt mir schwer, diese Situation auszuhalten. Ich muss immer an mich halten, dass ich die Maske nicht abreiße und laut, zumindest bei den altbekannten Liedern, mehr oder weniger melodisch mitschmettere. Aber das darf ich ja nicht. So summe ich leise hinter meinem Mundschutz mit und wippe im Takt. Zugegeben, die Solisten, die jetzt vertretungsweise für die Gemeinde singen und musizieren, sind oft ein Hörgenuss, aber dennoch ersetzen sie nur unvollkommen den Gesang der GottesdienstbesucherInnen.

Hoffen wir, dass im Sommer das Singen im Gottesdienst endlich wieder gestattet wird!

Anne-Karin Pal

**Lobt ihn voll Freude,
lobt ihn von Herzen,
lobt unsern Gott!**

„Vieles ist anders und manches ganz neu ...“

Einschätzungen unseres Organisten Thomas Grossjohann zur Kirchenmusik in Coronazeiten



„Es ist natürlich schade, dass die Gemeinde z. Zt. im Gottesdienst nicht mehr singen darf. Ich vermisse das Gefühl, die Gemeinde bei ihrem Gesang begleiten zu dürfen. Das ist ja meine Hauptaufgabe auf der Orgelbank, und die kann ich momentan nur eingeschränkt ausführen“, sagt Thomas Grossjohann, unser langjähriger Organist in Luther- und Christuskirche.

Aber er ist auch dankbar: „Es ist gut, dass wir Solisten und Solistinnen in unseren Gottesdiensten dabei haben, die die Lieder stellvertretend für die Gemeinde vortragen. Es ist wirklich bewundernswert, dass sich begabte Menschen freiwillig zur Verfügung stellen und sagen: Ich singe für euch! Das ist großartig und es ist für mich als Organist ein schönes Gefühl, wenn wir der Gemeinde wenigstens auf diese Weise auch in Coronazeiten eine Freude machen können.“ Die Gottesdienste sind aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen kürzer geworden: „Die gesungenen Anteile der Liturgie sind derzeit nicht möglich. Es gibt

kein Halleluja mehr, alles ist auf Sparflamme.“

Unser Organist empfindet er es als Verlust, dass die Kommunikation mit den Gemeindemitgliedern schwieriger geworden ist: „Ich vermisse das Zusammensein mit den Gemeindegliedern nach dem Gottesdienst. Der gemeinsame Kirchenkaffee hat mir immer sehr gut gefallen. Und nun schwebt seit dem Beginn der Pandemie über allem: „Sei vorsichtig, geh schnell wieder, ein weiteres zusammenbleiben ist nicht ohne Risiko.“

Thomas Grossjohann freut sich auch darüber, dass sich nicht alles so negativ entwickelt hat, wie er es anfänglich befürchtet hat: „Ganz zu Anfang habe ich gedacht: Es kommt wohl jetzt keiner mehr zum Gottesdienst. Wie soll das nur werden? Aber ich wurde angenehm überrascht: Es kamen Menschen in die Kirche und zum Gottesdienst! Ich freue mich sehr, dass so viele treu dabei sind auch in diesen schwierigen Zeiten. Es ist offenbar doch ein Bedürfnis: Die Gemeinschaft mit Gott in Wort und Musik.“ Daneben weiß er auch: „Für mich als Organisten ist der Gottesdienst zwar kürzer geworden aber insgesamt muss ich zur Zeit länger arbeiten als früher. Fast jeden Sonntag muss ich mich auf andere Sängerinnen und Sänger einstellen und darum früher kommen. Aber die Abstimmung muss sein: Du musst dich auf jeden Solisten und jede Sängerin neu einstellen, damit es gut wird. Und bis jetzt hat es sich jedes Mal gelohnt!“

Matthias Griebshammer

Was uns während der Pandemie in der Weggemeinschaft fehlt: **Gemeinsames Singen!**

Ich gehöre zum Hauskreis von Marco und Katrin Frensch. In normalen Zeiten treffen wir uns in deren gemütlicher Wohnküche. Nach Ausbruch der Pandemie versammelten wir uns eine Zeit lang im Luthersaal unseres Gemeindehauses mit entsprechendem Abstand. Derzeit kommen wir uns leider aufgrund des Kontaktverbotes nur noch im Internet per Zoom nahe. Es ist gut, dass es diese Möglichkeit gibt, aber wir sehnen uns nach der Zeit, wenn wir uns wieder live treffen dürfen.

In unserer Weggemeinschaft gibt es drei sehr gute Sängerinnen und zwei Gitarrenspieler. Mit ihnen hat das gemeinsame Singen bei uns immer seinen festen Platz. Wir starten gerne singend in unsere gemeinsamen Meetings.

Singen schafft Gemeinschaft und stärkt unseren Glauben. Auf diese Weise „feiern“ wir gemeinsam Gott, ohne dass es peinlich ist. Die Lieder neh-

men häufig schon das Thema des Abends auf, strukturieren und ergänzen die Bibelarbeit. Das Singen von geistlichen Liedern ist eine Form der Verkündigung und der Vergewisserung. Das Singen stärkt unseren Glauben und unsere Gemeinschaft. Während der derzeitigen Zoom-Sitzungen bekommen wir meist etwas vorgesungen, denn die Kommunikationsplattform Zoom ist für das gemeinsame Singen nicht geeignet.

Mir fehlt die Weggemeinschaft „in echt“ momentan sehr, aber ich bin sehr froh, dass wir noch Gottesdienst in der Kirche feiern dürfen, wenn auch derzeit leider ohne gemeinsames Singen. Ich vermute, wir werden das Singen wieder ganz neu, vielleicht sogar als Geschenk erleben, wenn

es eines Tages nach Covid wieder gestattet sein wird.

Ulrike Marischen

LOBT GOTT
getrost mit Singen

Sommertöne - musikalische Andachten **jeweils am Mittwoch um 18 Uhr in St. Marien, Hainholz**

Im Juni und Juli wird bis zu den Ferien jeden Mittwoch um 18 Uhr die Hainhölzer St. Marien-Kirche zum Klingen gebracht. Im Mittelpunkt einer knapp halbstündigen Andacht steht dabei die Musik, aber auch gute Gedanken als Texte und Gebete. Die Sommertöne erklingen in unterschiedlichen musikalischen Richtungen, von Klassik bis Pop und Gospel. Freuen Sie sich





auf eine halbe Stunde mit einem schönen Musikerlebnis und guten Worten. Nach den aktuellen Bestimmungen ist das Tragen einer Maske durchgehend nötig. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

2. Juni: Ensemble Vierstimmig“ - A-Cappella-Musik

Lieder voller Hoffnung, stilistisch wird es abwechslungsreich, von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert: Josquin Desprez, Heinrich Schütz, Wolfgang Amadeus Mozart, Ola Gjeilo. Teilweise greifen die Texte direkt die Hoffnung auf ("In te domie speravi" - "auf dich hab ich gehofft, Herr" von Desprez und Schütz), teilweise schaffen die Klänge hoffnungsvolle Stimmungen ("Northern Lights" von Ola Gjeilo). Mit Matthias Griebhammer.

9. Juni: Nico und Henrike – Popsongs von A-Z

Mit Popsongs von A wie Alvaro Soler bis Z wie Zoe Wees präsentieren sich Henrike Schröder und Nico Picht als neues Popduo mit Gitarre und Gesang. In den Liedern geht es um die Sehnsucht nach Sonnenschein und Nähe. Mit Marc Jacobmeyer.

16. Juni: Marlene Mesa und Julia Knippel - Gesang und Orgel

Marlene Mesa singt Lieder der Hoffnung und Zuversicht - Von guten Mächten wunderbar geborgen. Mit Andreas Ahnert.

23. Juni: Leni Hoffmann: Happy Amazing Joyful Summer Gospels

Fröhliche Sommer Gospels am Flußufer, auf Baumwollfeldern, von Engeln behütet. Gesang: Leni Hoffmann mit Begleitung, Orgel: Julia Knippel. Mit Christine Kleybolte.

30. Juni: Martina Petersen und Hans-Jürgen Ulrich – klassischer Gesang und Orgel

Sommerlich-fröhliche Musik zur Schöpfung Gottes steht an diesem Mittwoch auf dem Programm. Mit Dr. Rainer Oesterle.

7. Juli: Ensemble „Vierstimmig“ - A-Capella-Musik

Thomas Tallis - Mass for four. Durch die Reformation, die Tallis miterlebte, wurden Vertonungen der lateinischen Messe eigentlich überflüssig, die "Mass for four" entstand wohl erst nach der Regentschaft von Henry VIII., also nach der Reformation. Ein abwechslungsreiches Beispiel seiner Kunst. Mit Matthias Griebhammer.

14. Juli: Jazzchor/Christin Strittmatter - Jazz und Pop

Popsongs und mehr, u.a. von Sting, Stevie Wonder, Joy Denalane. Es werden Mitgliedern des Jazzchores zu hören sein. Mit Marc Jacobmeyer.

21. Juli:

Marlene Mesa und Julia Knippel- Gesang und Orgel
"Sandkörner am Strand und Dust in the Wind" ist der Titel der letzten musikalischen Andacht in unserer Reihe „Sommertöne“. Mit Andreas Ahnert.

SPUR8 – eine Entdeckungsreise im Land des Glaubens

Reisen ist etwas Schönes. Das gewohnte Umfeld verlassen, Neues erleben, den Alltag hinter sich lassen. Reisen verändert, man bildet sich, es erweitert den Horizont und macht Spaß. Viele haben ein Nachholbedürfnis und erwarten die Lockerungen und ihren Impfpass, damit es im Sommer wieder losgehen kann.

Mit oder ohne Impfpass, online – oder hoffentlich wieder präsent– die Entdeckungsreise im Land des Glaubens wird nicht minder interessant und bereichernd sein. Es ist eine Reise zu mir selbst, zu anderen und zu Gott. Eine Reise, die verändert, die bildet und den Horizont erweitert und sicherlich auch Spaß macht.

Von unseren Gottesvorstellungen, über den Lebenssinn bis zur Frage von Glaubenshindernissen, über Vertrauen und Misstrauen, über Jesus, dem Beginn des Christsein, vom Christbleiben bis hin zu einem Gottesdienst zum Abschluss. Es kann sowohl an positiven als auch an negativen Vorerfahrungen angeknüpft werden. Lassen Sie sich inspirieren von der Schönheit dieses Landes und von dem Wunsch erfassen, dort dauerhaft zu leben.

An den sieben Mittwochabenden

15.9., 22.9., 29.9., 06.10.,

13.10., 03.11., 10.11.

ab 19.00 Uhr hören Sie anregende kurzweilige Vorträge von Referenten aus der Nordstädter Kirchengemeinde und können sich dann in Kleingruppen austauschen, Fragen loswerden und ei-



gene Erfahrungen anbringen. Die „Reisebegleiter“ sind gut vorbereitet. Sollte es wider erwarten eine neue Welle der Pandemie geben, wird auch eine Online-Beteiligung (Webinar) möglich sein.

Interesse geweckt? Holen Sie sich einen Flyer mit Anmeldemöglichkeit aus dem Gemeindebüro (An der Lutherkirche 12) ab oder melden Sie sich dort (Tel.: 701731), dass Ihnen ein Flyer zugeschickt wird. Sie können sich auch einen Flyer aus dem Internet runterladen: <https://nordstaedter.wir-e.de>.

Herzlich willkommen!

Pastor Joachim Wiedenroth



Gottesdienste im Juni und Juli

So 30.Mai Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst Pn. Sonnenburg	Lutherkirche
So 6. Juni 1. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst, Jubiläumskonfirmation Pn. Sonnenburg	Christuskirche
So 13.6. 2. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Openair-Gottesdienst (mit Internetstreaming) P. Gießhammer	Lutherkirche
	18.00 Uhr	kuq-Gottesdienst	Lutherkirche
So 20.6. 3. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst P. Drewes	Christuskirche
Sa. 26.6.	18.00 Uhr	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst (nur für Konfis)	Lutherkirche
So 27.6. 4. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Lutherkirche
	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Dn. Lenz und Pn. Sonnenburg	Lutherkirche
Mi 30.6.	20.00 Uhr	Taizé-Andacht	Lutherkirche
Sa 3.7.	19.00 Uhr	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst (nur für Konfis)	Christuskirche
So 4.7. 5. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Christuskirche
	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Dn. Lenz und P. Gießhammer	Christuskirche
So 11.7. 6. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Openair-Gottesdienst (mit Internetstreaming) P. Drewes	Lutherkirche
So 18.7. 7. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst Pn. Sonnenburg	Christuskirche
So 25.7. 8. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst Pn. Sonnenburg	Lutherkirche
So 1.8. 9. So n. Trinitatis	11.00 Uhr	Gottesdienst P. Gießhammer	Christuskirche
ab 15. Mai jeden Samstag	13.13 Uhr	Mittagsgebet	Christuskirche

Monatsspruch Juni 2021

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apg 5,29

Monatsspruch Juli 2021

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apg 17,27

Gruppen und Kreise im Juni / Juli

Sommerferien

22.7. – 1.9.

Bibelstunde	Do jeweils um 16.00 Uhr per ZOOM ,	M. Griebhammer
Kuq-Gottesdienst	jeweils So 18.00 Uhr 13.6.	J. Wiedenroth, C. Urbons
Taizé-Andacht	jeweils Mi 20.00 Uhr 30.6.	M. Frensch
KraftRaum Gottesdienst (Männergottesdienst)	gibt es bis September nicht	
Kinderkirche	gibt es wieder nach der Pandemie M. Lenz	
Gottesdienst für die Kleinsten	nach der Pandemie M. Jacobmeyer	
Jugendandacht	Mi jeweils 18.00 Uhr derzeit per ZOOM	M. Lenz
BiAnKa	gibt es wieder nach der Pandemie M. Griebhammer	
FrauenTreffen	gibt es wieder nach der Pandemie S. Sonnenburg	
PC-Keller	gibt es wieder nach der Pandemie R. Wießell, U. Marisken	
Spielekreis	Sa oder So nach der Pandemie U. Marisken	

Weg-Gemeinschaften

wöchentlich

- Sonnabend 10.00 Uhr Pastor J. Wiedenroth
Teilnehmer sprechen Farsi

14-tägig

- Montag 18.30 Uhr Jürgen Birth, Tel.0178 4505649
Dorothee Pape, Tel. 0160 92346576
- Dienstag 18.30 Uhr Online-Weggemeinschaft
Christian Urbons, Tel. 05136 894542
- Donnerstag 19.45 Uhr Katrin + Marco Frensch, Tel. 4738338
- Freitag 16.00 Uhr Franz-Christian Jonas, Tel. 704124

Info: Pastor Wiedenroth, Tel. 12356288

(Bitte informieren Sie sich, ob die Treffen z. Zt. live oder über ZOOM (Internet) stattfinden)



Gemeinde findet nicht nur am Sonntag statt!

Unsere Gemeinde ist vielfältig und lebt von den vielen Ehrenamtlichen, die sich tatkräftig in die einzelnen Gruppen und Kreise einbringen. Dadurch gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichsten Angeboten für Jung und Alt.

Bald ist wieder **geöffnete Christuskirche!**

Vom 14. Mai bis zum 25. September soll auch in diesem Sommer die Kirchenöffnung Christuskirche unter Pandemiebedingungen stattfinden.

Die Kirche wird an zwei Tagen, jeweils am Freitag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Sonnabend von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Besucherinnen und Besucher von nah und fern offen sein und zum Verweilen und zum Gebet einladen.



Schon seit der „Garten.Eden.Kirche“

2009 wird im Sommerhalbjahr von Mai bis Ende September in der

Offenen Kirche **jeden Sonnabend um 13.13. Uhr** ein **Mittagsgebet** gefeiert.

MitarbeiterInnen aus unserer Gemeinde leiten diese kurze Andacht mit der Harfenmusik aus dem „Garten Eden“. Wir beten für den Frieden in der Welt, für unser Zusammenleben mit den Menschen in unserer Stadt, für die Ge-



meinschaft der weltweiten Kirche, für persönliche Anliegen.

Ab dem 14. Mai beginnen wir wieder mit Gebet, Musik und Stille.

Es ist unumgänglich, dass jeder Kirchenbesucher in der Kirche stets eine Maske trägt und dass außer bei Familien und Personen aus einem Haushalt die KirchenbesucherInnen stets den gebotenen Mindestabstand einhalten.

Konfirmationsjubiläen am 6. Juni in der Christuskirche

Konfirmationsjubiläum – ein besonderer Tag im Leben, um zurückzuschauen und auch nach vorn zu blicken. Mit Gottes Segen gehen wir weiter durch die Zeit.

In diesem Jahr sind am 6. Juni Konfirmand*innen der Jahrgänge 1996

(silbernes Jubiläum), 1971 (goldenes Jubiläum), 1961 (diamantenes Jubiläum) und 1956 (eisernes Jubiläum) sowie 1951 (Gnadenkonfirmation) aus der vormaligen Christuskirchengemeinde besonders angesprochen.

Doch wir freuen uns auch, wenn Sie ihr Jubiläum in diesem Jahr noch nachträglich feiern möchten oder wenn Sie evtl. damals woanders konfirmiert wurden – Sie sind in jedem Fall herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst mit Ihnen am Sonntag, dem 6. Juni 2021 um 11.00 Uhr in der Christuskirche. Teilen Sie uns bitte rechtzeitig über das Gemeindebüro 0511/ 701731 mit, wenn Sie Ihr Jubiläum an diesem Tag begehen möchten. Auch Hinweise auf aktuelle Adressen ehemaliger Mitkonfirmand*in-

nen nehmen wir gerne entgegen.

Wir freuen uns darauf, dieses Fest gemeinsam mit Ihnen zu feiern!

Für das
Nordstädter Pfarramt
Stefanie Sonnenburg, Pastorin



Neue Weggemeinschaft „online“ gegründet!

Die Aktivitäten in unserer Gemeinde werden maßgeblich durch die bei uns vorhandenen „Weggemeinschaften“ oder „Hauskreise“ getragen. In regelmäßigen Abständen treffen sich Gesprächsgruppen, um miteinander über



Fragen des Glaubens, aber auch „Gott und die Welt“ zu diskutieren. Jeder Glaubenskurs, der bei uns stattfindet, hat das Ziel, dass sich nach seinem jeweiligen Ende wieder eine neue „WG“ gründet. Während der diesjährigen 40 Tage-Aktion „Lebendig“ im Februar und März hatten sich wieder 5 Gesprächsgruppen gefunden, die begrenzt an 6 Abenden über Themen des Christseins diskutierten.

Nach Ende der Aktion hat unsere Grup-

pe unter der Leitung von Christian Urbons beschlossen, sich nicht zu trennen, sondern dass wir uns als neue „Online-Weggemeinschaft“ unserer Gemeinde weiterhin 14täglich treffen. Das Besondere an unserer

„WG“: Wir sind am Bildschirm auf Zoom entstanden und haben uns bislang noch nie „in echt“ getroffen. Unser WG-Leiter schickt uns jeweils kurz vor dem jeweiligen Termin eine Einladung mit einem Link. Aber irgendwann, wenn der Corona-Spuk vorbei sein wird, wollen wir uns auch mal physisch treffen. Aber wer weiß: Vielleicht bleiben wir ja auch weiterhin eher als „digitale Kirche“ miteinander verbunden ...

Anne-Karin Pal

Pastoren starten mit Jugendarbeit

In der Jugendarbeit des Stadtkirchenverbandes starten gleich zwei neue Pastoren.

Alexander Schreeb betreut seit Dezember die Jugendkirche in der Nordstadt, und Stefan Wollnik ist seit 1. April neuer Stadtjugendpastor.

Superintendentin Bärbel Wallrath-Peter führt beide am **Sonntag, 16. Mai, um 16 Uhr** in der **Lutherkirche** in ihr Amt ein.

Die Jugendkirche in der Lutherkirche ist gedacht als Anlaufstelle für alle Jugendlichen aus Hannover, unabhängig von ihrer Heimatgemeinde. „Sie kann auch kirchenferne Heranwachsende anspre-

chen“, sagt Schreeb. Bisherige Formate wie die Singer/Songwriter-Konzertreihe „Luthern“ oder die „Silent Partys“ will der 37-Jährige fortsetzen.

Jenseits von Events wollen beide Pastoren in der Kirche und den offenen Kinder- und Jugendtreffs eine Wertschätzung vermitteln, die nicht von Leistung und Erfolgen abhängig ist.

Anfang Mai starteten beide ein Instagram-Projekt unter dem Titel „stadtseele.hannover“.

Quelle HAZ 12.5.2021 Stadtanzeiger Nord



Foto: Sabine Dörfel

Schuh - Seffer

Engelbosteler Damm 31

*Kinderschuhe

*Herrenschuhe

*Damenschuhe

auch für lose Einlagen

AUGENOPTIK

FOTO

Nordmeyer - Optik

Inhaber Peter Jirjahike · Augenoptikermeister

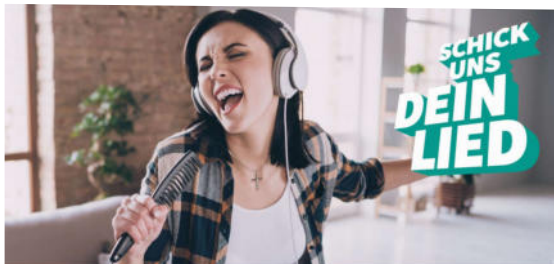
Engelbosteler Damm 4 · 30167 Hannover
Telefon (05 11) 701 04 71



Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Ab Sonntag, 2. Mai, können Sie drei Monate lang Ihre Favoriten im



Schick uns Dein Lied!

Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden. Die Songs also, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Weitere Infos: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch.

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Anonyme Urnenbeisetzungen in hauseigenen Grabanlagen zum Pauschalpreis von 1950 Euro

Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen und Gebühren

- Kiefernholzsarg
- Sterbehemd
- Kissen- und Deckengarnitur
- Einsargung d. Verstorbenen
- Träger zur Überführung
- Bestattungswagen zur Überführung
- Beurkundung beim Standesamt
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- Einäscherungsgebühren
- Friedhofsgebühren für hauseigene Grabanlage (auf dem Neuen St. Nikolai Friedhof)

Pauschalpreis 1950 €

Kluge

Bestattungshaus

☎ 71 75 66

www.kluge-bestattungen.de

An der Lutherkirche 2 / Ecke Engelbosteler Damm
30167 Hannover-Nordstadt / Nähe Nordstadtkrankenhaus
und Neuer St. Nikolai Friedhof/Strangriede





Online-Vorbestellung Ihrer Medikamente, Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen und Milchpumpen, Ernährungsberatung, Impfberatung, kostenloser Botendienst, Kundenkarte mit Vorteilen, Anmessen von Kompressionsstrümpfen etc.
Wir beraten, helfen und informieren Sie gerne!

KRG NEN APOTHEKE

EIN PLUS FÜR DICH

Inhaberin Alexandra Tillack

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–18.30 · Mi 8.30–18.00 Uhr, Sa 8.30–13.30 Uhr

Alle Infos + Notdienste online:

www.kronenapotheke-hannover.de

Gerhardtstraße 2 · 30167 Hannover · Tel.: (0511) 71 42 68 · Fax (0511) 7 00 08 78

Kopernikusstraße

TRANSKULTURELLER PFLLEGEDIENST GmbH

AMBULANTE SENIOREN UND KRANKENPFLEGE



- Krankenpflege
- Kinderbetreuung
- Altenpflege
- Tag- und Nachtbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Vertragspartner der Krankenkassen und Ämter
Wir beraten Sie **kostenlos und unverbindlich**
Tag und Nacht Tel.: 0511 / 161819

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Finanzielle Krisen verhindern!

Planen Sie und sorgen Sie vor – entlasten Sie Ihre Angehörigen.



Mit einer **Bestattungsvorsorge** gekoppelt mit der
Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG!

Gesichert gegen Zugriff durch Dritte über die Eintragung in das Vorsorgeregister
der Bundesnotarkammer in Berlin!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos!

www.ackermann-bauer.de



Auf dem Loh 12
30167 Hannover
Stöckener Straße 21
30419 Hannover

info@ackermann-bauer.de
www.ackermann-bauer.de



Tag- und Nachruf:

0511-70 21 29

Sind Sie schon geimpft?



Ich hatte meinen ersten Impftermin auf dem Messegelände. 3 Wochen vorher ließ ich mich per Internet auf die Warteliste setzen. AstraZeneca stand für mich auf dem Programm. Ich habe mal gelernt: Impfen bedeutet den Körper anzuregen, eigene Abwehrstoffe zu bilden. So waren für mich die Gefühle des Vertrauens viel stärker als die Bedenken gegen den Impfstoff.

Mit der Linie 5 und 8 fuhr ich bis Messe Nord. Ich war eine Stunde vor meinem Termin dort, kam aber sofort dran. Am Eingang wurde kontaktlos Fieber gemessen. 36,5! Alles in Ordnung, ich durfte hinein. Nette junge Leute winkten mich

von Station zu Station. Es ging zügig vorwärts. Ausweiskontrolle und die von mir bereits ausgefüllten Unterlagen wurden geprüft. Ich hatte alles richtig gemacht. Schließlich war ich im Wartebereich vor der endgültigen Impfstation. Ich wurde hineingebeten, und nahm auf einem Stuhl neben dem Tischchen mit den Impfschüsselfen Platz. Eine nette Ärztin schob mir den linken Ärmel hoch, den Piks habe ich kaum bemerkt. Dann noch ein Pflaster und schon war ich entlassen. Ich musste mich dann noch vorsichtshalber eine viertel Stunde im Wartebereich aufhalten. Ich lauschte angespannt in mich hinein: Fühlte ich irgendetwas?

Meinen zweiten Termin habe ich im Juli. Geht bitte alle so schnell wie möglich zum Impfen, das Leben muss wieder in die Gänge kommen!

Anne-Karin Pal



dann ist niemand ganz allein!

Eine wichtige Erfahrung in Corona-Zeiten: **Wir achten aufeinander!**

Eine Bekannte aus der Gemeinde erzählt: „In meiner Nachbarschaft gibt es viele alte und einsame Menschen, aber wir achten aufeinander. Morgens schaue ich, ob bei der Dame nebenan die Rollläden hochgezogen und die Gardinen aufgezogen sind. So machen es derzeit viele. Niemand sollte in diesen Coronazeiten tagelang hilflos sein. Jeder in der Nachbarschaft sollte sicher sein, dass er/sie

nicht alleine ist, dass sich jemand kümmert und sich Gedanken macht, wenn etwas Ungewöhnliches auffällt.“ Die Bekannte appelliert darüber hinaus, regelmäßig einen gewissen Kreis allein-stehender Menschen anzurufen und zu fragen, wie es ihnen, gerade jetzt in den schwierigen Corona Zeiten, gehe.

Achtet aufeinander, dann ist niemand ganz allein!

Anne-Karin Pal



Garvens
Bestattungswesen GmbH

**Vorsorgen,
bevor es passiert!**

0511 / **39 39 39**



www.Garvens-Bestattungswesen.de



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Wir sind der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde.

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege,
Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen,
Vermittlung von Serviceleistungen,
Tagespflege, Pflegeberatung

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58 · Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de



**DIAKONIE
STATIONEN**

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Neu zugezogen im Kirchturm!

2015 gab es schon einmal erfreuliche Nachrichten aus dem Falkenkasten im Turm der Christuskirche: in den Neubau war damals ein Turmfalkenpaar eingezogen. Schon seit den 1990er Jahren hatten hier regelmäßig Turmfalken ihre Kinderstube gehabt. Der neue Kasten aber war bereits auf Hoffnung gebaut: mit 80 x 50 x 55 cm wurde er für die größeren Wanderfalken ausgelegt (s. Foto)

Nun ist der große Wunsch des Erbauers in Erfüllung gegangen: erstmals sind nun Wanderfalken in den Kasten eingezogen. Die besonders seltenen Greifvögel sind deutlich größer als Turmfalken. Man sieht sie gelegentlich um den Turm kreisen, hört ihre Rufe. Wenn alles gut geht, dürfen wir uns in diesem Sommer auf Nachwuchs bei den streng geschützten Greifvögeln freuen, bis zu vier Küken zieht ein Elternpaar auf. Die Jungen trainieren ihre Flugmuskulatur auf dem "Balkon" vor ihrem Nest auf der Turmspitze. Sie "hüpfen" zunächst kurze Strecken, bis sie geübt genug sind, auch größere Entfernungen zu überwinden. Die neugotische Christuskirche mit ihren zahlreichen Fialtürmchen, Wasserspeiern und Kreuzblumen bietet für Falkenjunge einen perfekten Parcours!

Seitens der Kirchengemeinde sind wir Herrn Rainer Prodöhl, der tatkräftigen AG Gebäudebewohnende Arten im BUND der Region Hannover und den Vogelschützern vom NABU-HVV sehr dankbar, dass sie sich in den vergangenen Jahren regelmäßig um den Kasten

und seine gefiederten Bewohner gekümmert haben, und freuen uns mit ihnen über die schöne Entwicklung, dass die besonders geschützten Greifvögel nun auf dem Kirchturm dauerhaft ein Zuhause gefunden haben. Falken sind standorttreu und kommen immer wieder!

Weiter nimmt sich die AG Gebäudebewohnende Arten vor allem der Mauersegler, Schwalben und Fledermäuse an. Sie sind in den Gebäuden der Stadt schon lange zuhause, doch ist ihre Zukunft keineswegs gesichert. Eigentümer*innen und auch interessierte Mieter*innen können viel tun, um ihre tierischen Mitbewohner zu schützen und ihren Bestand zu sichern.

Informationen gibt es unter:

<https://bund-region-hannover.de/mitmachen/arbeitsgruppen/ag-gebaeude-bewohnende-arten/>



Foto: Rose-Marie Schulz

JÜDISCHE FRIEDHÖFE

JÜDISCHE FRIEDHÖFE... .. nach religiöser Überlieferung der "ewigen" Totenruhe gewidmet, sind vielerorts die einzigen erhaltenen historischen Stätten des zerstörten deutschen Judentums.

Die Begehung der jüdischen Friedhöfe in Hannover soll der Information über Tradition und Wandel in Gemeindeleben und Begräbniskultur dienen.

Dabei werden ausgewählte Grabstätten von Familien und einzelnen Personen

vorge stellt.

Öffentliche Führungen über die jüdischen Friedhöfe mit dem Historiker Dr. Peter Schulze finden statt am

Sonntag, 5. September 2021

16.30-18.15 Uhr, Alter jüdischer Friedhof, Eingang an der Oberstraße

Sonntag, 12. September 2021

16.30-18.15 Uhr, Jüdischer Friedhof An der Strangriede, Eingang An der Strangriede 55

Sonntag, 19. September 2021

16.30-18.15 Uhr, Jüdischer Friedhof Bothfeld, Eingang Burgwedeler Straße 90

Dr. Peter Schulze.

Herren werden um eine Kopfbedeckung gebeten! Die Teilnahme ist kostenlos; es wird um eine Spende für die Wiederherstellung eines älteren Grabsteins gebeten.

In diesem Jahr ist die Teilnehmerzahl beschränkt, daher wird um telefonische Anmeldung gebeten (Tel 0163 8817639)

Chaos im Büro?

Wir schaffen Ordnung,
die Ihnen gefallen wird!

Büro-Service.

mobil-flexibel-effizient.

Buchbar: 0174/755 34 24

vorbereitende Buchhaltung
Allg. Bürotätigkeiten
Personalwirtschaft
Projektbegleitung
Assistenz Kundenbetreuung



A. Winkelmann

[www. EWALD Bedachungen.de](http://www.EWALD Bedachungen.de)



Dachbegrünung

Photovoltaik



Geburtstage unserer Senioren

im Juni 2021 feiern Geburtstag

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in den Rubriken "Geburtstage unserer Senioren" und "Freude und Trauer die Namen nicht in der Internetausgabe.



im Juli 2021 feiern Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

Wir veröffentlichen die Namen der Gemeindeglieder, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern.

Besuchsdienst:
Stefanie Sonnenburg
Tel. 76 00 69 13

Getauft wurden



Bestattet wurden



Adressen, Telefonnummern www.nordstaedter-kirchengemeinde.de

Gemeindebüro

Petra Bonge An der Lutherkirche 12
Tel. 701731 Fax 13649
kg.nordstaedter.hannover@evlka.de
Di, Mi 13-15 Uhr Do 16-18 Uhr
Fr 11-13 Uhr

Pastoren und Diakone

Bezirk Ost

Pastor **Matthias Griebhammer**
Tel. 12356287 Tel. 6476784 (privat)
matthias.griesshammer@evlka.de

Bezirk Süd

Pastorin **Stefanie Sonnenburg**
Tel 76006913 Fax 76006914
StSonnenburg@http-tel.de

Bezirk Nord

Pastor **Ralf Drewes** Tel. 2352821
r.drewes@nexgo.de

ohne Bezirk

Pastor **Joachim Wiedenroth**
Tel. 12356288
joachim.wiedenroth@evlka.de
Diakon **Marc Jacobmeyer**
Tel. 3520910
marc.jacobmeyer@evlka.de

Diakonin **Mareike Lenz**
Tel. 1613140
mareike.lenz@evlka.de

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Die Arche“
Leiterin **Marion Brinker**
Tel. 717158 Fax 1237217
kts.arche.hannover@evlka.de
Kindertagesstätte Christuskirche
Leiterin **Simone Pörtge**
Tel. 76014190
kts.christus.hannover@evlka.de

Küster und Hausmeister

Sascha Dulheuer
Tel. 01724178224
saschadulheuer@evlka.de
Michael Husmann
Tel. 015234531476

Jugendkirche in der Lutherkirche

Jugendkirche Hannover
Tel. 9249560
team@jugendkirche-hannover.de
Daniela Klockgether, Stadtjugend-
wartin
Steffi Krapf, Kulturpädagogin

Kirchenvorstand

Vors. **Matthias Griebhammer**
Tel. 12356287
matthias.griesshammer@evlka.de
stellv. Vors. **Susanne Bartels**
Tel. 1 69 0177
susanne.bartels@evlka.de

Kirchenmusik

Organist **Thomas Großjohann**
Tel. 05131/54407
Kantorei **Daniel Morgner**
Tel. 0176 47025962
kontakt@daniel-morgner.com
Kinderchor **Daniel Eggert**
Tel. 05139-9530478
Posaunenchor **Susanna ten Wolde**
Tel. 0176/80805088
susannatenwolde@gmail.com

HERAUSGEBER

REDAKTION, Layout und Korrektur ERSCHEINUNGSWEISE DRUCK BEZUG

REDAKTIONSSCHLUSS Ausgabe August / September 10.7.2021
Anregungen und Beiträge nimmt die Redaktion gern entgegen:
Gemeindebüro Tel. 701731 E-Mail kg.nordstaedter.hannover@evlka.de

Evangelische-lutherische Nordstädter Kirchengemeinde in Hannover

"SPENDE 0433 Nordstädter Kirchengemeinde"
Stadtkirchenkasse, IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30
"SPENDE 0433 Freundeskreis Lutherkirche"
Stadtkirchenkasse, IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30
"SPENDE 0433 Kirchbauverein Christuskirche"
KBV Christuskirche, IBAN: DE95 2505 0180 0000 1500 02
"Stiftung Nordstädter Kirchengemeinde"
Stiftung NKG, IBAN: DE23 5206 0410 0006 6011 20

Stiftung der Ev.-luth Nordstädter KGM

Vors. **Susanne Bartels**
Tel. 701731 (Gemeindebüro)
info@stiftung-nordstaedter-kirchen-
gemeinde.de

Kirchbauverein Christuskirche

Vors. **Hans-Peter Braun**
Tel. 7000571
braun@genetik.uni-hannover.de

Freundeskreis der Lutherkirche Hannover

Beauftragter **Dr. F.-C. Jonas**
Tel. 704124 jonas_fc@arcor.de

Kirchenführungen

Stefanie Sonnenburg Tel. 76006913

Kirchenkreissozialarbeit

Burgstraße 8/10 30167 Hannover
Fr. Hammerich Tel. 3687191

Diakoniestation Herrenhausen/Nordstadt

Geschäftsstelle Eichsfelder Str. 56/58
Mo-Fr 8-15 Uhr Tel. 2713560

Amtsbereich Hannover Nord-West

Sup. **Karl Ludwig Schmidt**
Böttcherstr. 10 30419 Hannover
Tel. 2100081
Sup.Nord-West.hannover@evlka.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de